

## Abschlussbericht 2021-2023

<b>Zuwendungsempfänger:</b>	ArbeiterKind.de
<b>Förderkennzeichen:</b>	AK201123
<b>Vorhabensbezeichnung:</b>	ArbeiterKind.de
<b>Projektlaufzeit und Berichtszeitraum:</b>	01.01.2021 bis 31.12.2023

### Inhaltsüberblick

1. Thema, Hintergrund und Ziele
2. Schwerpunkte 2021-2023
3. Zusammenfassung der Ergebnisse
4. Ausblick

#### 1. Thema, Hintergrund und Ziele

Seit fast 16 Jahren unterstützt die gemeinnützige Organisation ArbeiterKind.de alle, die als Erste aus der Familie studieren. Jugendliche aus Familien ohne akademische Tradition haben eine dreimal geringere Studienwahrscheinlichkeit als Akademikerkinder: Mangelnde Rollenvorbilder in der Familie, Sorgen wegen der Finanzierung und Unsicherheit in akademischen Strukturen sind häufig der Grund, warum sich leistungsstarke junge Talente gegen ein Studium entscheiden, es ohne triftigen Grund abbrechen oder im Hochschulalltag hinter ihrem Potential zurückbleiben.

Hier setzt ArbeiterKind.de an: Ehrenamtliche, die größtenteils selbst als Erste in der Familie studieren, ermutigen vor Ort in bundesweit 80 ArbeiterKind.de-Gruppen studieninteressierte Schüler:innen und begleiten Studierende der ersten Generation im Hochschulalltag. „Erzähl deine eigene Geschichte und mach damit anderen Mut!“ – das ist unser Erfolgsrezept. ArbeiterKind.de hat seit 2008 mehrere Hunderttausend Schüler:innen und Studierende unterstützt, wurde mehrfach positiv evaluiert und mit vielen Preisen ausgezeichnet. Die Gründerin und Geschäftsführerin Katja Urbatsch erhielt 2018 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Der hier vorgelegte Abschlussbericht umfasst die drei Projektjahre des vom BMBF 2021-2023 geförderten Vorhabens. Mehr Details befinden sich in den eingereichten Zwischenberichten 2021 und 2022. Einige Highlights aus dem Jahr 2023 haben wir in diesen Abschlussbericht aufgenommen. Die wichtigsten Ergebnisse des Projekts sind unten in Form eines Plan-Ist-Abgleich dargestellt.

Vorab möchten wir aber einige Stimmen aus unserer Zielgruppen sprechen lassen:

*“Die Unterstützung von ArbeiterKind.de hat mir dabei geholfen, als Erstes in meiner Familie zu studieren und mich zu trauen, neue Wege einzuschlagen. ArbeiterKind.de hat mich unglaublich unterstützt und mir wertvolle Tipps gegeben, besonders zur Stipendiumsbewerbung.”*

*(Omar, Student aus Stuttgart)*

*„In einer Mittelstadt wie Verden ist es für viele Jugendliche eine Hürde, für Fragen zum Studium z. B. nach Bremen zu fahren. Bei meinen Schulvorträgen habe ich aber gemerkt, wie groß der Bedarf ist. Ich selbst hätte mir das früher auch gewünscht.“*

*(Mareike, engagiert bei ArbeiterKind.de in Verden/Aller)*

## 2. Schwerpunkte 2021-2023

Die zwei Schwerpunkte des vom BMBF geförderten Vorhabens 2021-2023 waren die Digitalisierung des ArbeiterKind.de-Angebots und das Erreichen der Zielgruppe im ländlichen Raum:

- Digitalisierung: Seit 2021 haben sich die digitalen Veranstaltungsformate bei ArbeiterKind.de zur dauerhaften zweiten Säule entwickelt, neben der persönlichen Unterstützung vor Ort. Online-Informationsveranstaltungen zu Fragen rund ums Studium und die Präsenz der ArbeiterKind.de-Community in den sozialen Medien kommen nicht nur den Nutzungsgewohnheiten von Schülerinnen und Studierenden entgegen, sie sprechen auch zusätzliche Zielgruppen an (Ratsuchende mit Familienverantwortung, Einschränkungen der Mobilität oder langen Anfahrtswegen aus ländlichen Regionen).
- Ländlicher Raum: Die Ehrenamtlichen von ArbeiterKind.de sind traditionell vor allem an Hochschulstandorten aktiv. Dementsprechend wird das ArbeiterKind.de-Unterstützungsangebot vor allem an diesen Hochschulorten wahrgenommen und genutzt. Die Online-Veranstaltungen haben sich auch als bislang bester Weg erwiesen, Ratsuchende in ländlichen Regionen zu erreichen. Dies gelingt aber nur, wenn die Angebote auch entsprechend bekannt sind. Daher hat ArbeiterKind.de neben der klassischen Öffentlichkeitsarbeit auch Online-Werbung und die Präsenz in sozialen Netzwerken ausgebaut.

## 3. Zusammenfassung der Ergebnisse

### 3.1. Einbruch bei der Zahl der erreichten Schüler:innen und Studierenden wieder aufgefangen

Nach Jahren mit coronabedingten Einschränkungen bei allen Präsenzformaten (pandemiebedingte Schließungen von Schulen und Hochschulen, Ausfallen von offenen Treffen, Bildungsmessen und Infoveranstaltungen, starke Belastung und Rückzug bei den Ehrenamtlichen) ist ArbeiterKind.de beim Erreichen der beiden Hauptzielgruppen inzwischen fast wieder auf dem Vor-Corona-Stand: 2019 waren es über 30.000 Erreichte, 2020 nur 15.500 Erreichte, 2021 17.200 Erreichte, 2022 22.200 Erreichte und 2023 wieder 27.930 Erreichte.

### 3.1. Zielgruppenorientierte Balance zwischen Online- und Präsenzangeboten

Herzstück der ArbeiterKind.de-Aktivitäten ist nach wie vor die "analoge" persönliche Unterstützung vor Ort: Schulbesuche der Ehrenamtlichen, offene Treffen der ArbeiterKind.de-Gruppen, Infoveranstaltungen an Hochschulen, Infostände bei Bildungsmessen – das sind die klassischen Maßnahmen, mit denen ArbeiterKind.de seit 16 Jahren Schüler:innen und Studierende aus nichtakademischen Familien erreicht. Zusätzlich hat ArbeiterKind.de in den letzten Jahren für fast alle Unterstützungsformate digitale Alternativen erprobt und ab 2023 eine gute Balance zwischen Offline und Online-Angeboten hergestellt:

- Die offenen Treffen der Ehrenamtlichen finden aktuell je nach Bedarf und Möglichkeit in Präsenz, hybrid oder online statt. Die Ehrenamtlichen in den lokalen Gruppen haben auf die coronabedingten Kontaktbeschränkungen sehr schnell und flexibel reagiert und viele digitale Formate ausprobiert. Einige bewährte Online-Unterstützungsformate bleiben als dauerhafte zweite Säule erhalten und ermöglichen Ratsuchenden so einen leichteren Zugang zu den lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen.

- Infoveranstaltungen zu Fragen rund ums Studium bietet ArbeiterKind.de inzwischen mehrheitlich online und oft bundesweit geöffnet an. Infoveranstaltungen an Hochschulen und Infostände an Bildungsmessen waren 2021 noch stark eingeschränkt und fast nur online möglich. 2022 gab es etwa gleich viele Online- und Präsenzveranstaltungen. 2023 fanden Infoveranstaltungen an Hochschulen und Infostände auf Messen wieder fast ausschließlich in Präsenz statt.
- Schulbesuche finden mittlerweile fast wieder ausschließlich in Präsenz statt. Die zumeist 90-120-minütigen Infoveranstaltungen von ArbeiterKind.de mit Schulklassen oder Jahrgangsstufen sind für viele Schüler:innen der Erstkontakt zur ArbeiterKind.de-Community. 2023 gab es 258 Schulbesuche bundesweit, davon 244 in Präsenz.
- Auch bei der Schulung und Bindung der Ehrenamtlichen setzt ArbeiterKind.de auf eine Balance zwischen Online- und Präsenzformaten.

Wir beobachten, dass wir Studierende mit Webinaren und Online-Workshops wesentlich besser erreichen als Schüler:innen, denn Studierenden sind diese digitalen Formate aus dem Hochschulalltag vertraut.

### **3.2. Vielfältiges und modernes Ehrenamt für Engagierte**

ArbeiterKind.de bietet nicht nur ein niedrighschwelliges und leicht erreichbares Unterstützungsangebot für Ratsuchende, sondern auch ein modernes Ehrenamt für Ratgebende mit vielfältigen Engagementmöglichkeiten, die sich seit der Gründung von ArbeiterKind.de entwickelt haben.

Um Engagementinteressierten diese Möglichkeiten besser zu vermitteln, haben wir 2023 neue Zuschnitte und Beschreibungen der zentralen Engagementbereiche von ArbeiterKind.de entwickelt. Die neuen Zuschnitte spiegeln veränderte Erwartungen an das Ehrenamt in der Post-Corona-Zeit wider und sollen nun eingeführt, erprobt, evaluiert und bei Bedarf angepasst werden.

Die aktuellen Engagementbereiche sind dem Titel nach: Botschafter:innen, Mutmacher:innen, Mentor:innen, Gruppenorganisator:innen. 2024 werden wir diese Bereiche allen Zielgruppen vorstellen und damit auch nach 16 Jahren ein aktuelles und zeitgemäßes Ehrenamt anbieten.

### **3.3. Übertagende Bedeutung der Schulbesuche in Präsenz für die Zielgruppe Schüler:innen**

Zum Erreichen von Schüler:innen ist der Vor-Ort-Schulbesuch nach wie vor am wirkungsvollsten. 2022 und 2023 gab es bundesweit im Schnitt alle 1,5 Tage eine Infoveranstaltung von ArbeiterKind.de in Präsenz an einer Schule. Diese erfolgreiche Methode wollen wir weiter ausbauen.

Von den 2023 insgesamt erreichten 27.930 Ratsuchenden sind 41% Schüler:innen. Über 90% von diesen 11.600 Schüler:innen hat ArbeiterKind.de durch 258 Schulveranstaltungen vor Ort erreicht, davon 244 in Präsenz.

Den weitaus größten Teil der Schulbesuche 2023 haben die Ehrenamtlichen der bundesweit 80 ArbeiterKind.de-Gruppen in Eigenregie ohne hauptamtliche Mitwirkung durchgeführt und dabei 9.700 Schüler:innen erreicht. Das heißt, 83% der bei Schulbesuchen informierten Schüler:innen erreichen die Ehrenamtlichen in Eigenregie! Die ArbeiterKind.de-Community lebt von diesen hochengagierten, gut geschulten Ehrenamtlichen. Nur deshalb kann ArbeiterKind.de ein bundesweit nahezu flächendeckendes, niedrighschwelliges Unterstützungsangebot für studieninteressierte Schüler:innen aus nichtakademischen Familien garantieren.

### 3.4. Große regionale Unterschiede

Zwischen den Bundesländern gibt es große regionale Unterschiede, vor allem

- im Erreichen der beiden Hauptzielgruppen (studieninteressierte Schüler:innen und Studierende aus nichtakademischen Familien)
- in der Zusammensetzung der ehrenamtlichen Gruppen
- in den Aufgabenbereichen der hauptamtlichen Koordinator:innen

Grundsätzlich beobachten wir, dass die Zahl der erreichten Schüler:innen und Studierenden in einem Bundesland mit der Zahl der ehrenamtlichen ArbeiterKind.de Gruppen steigt. Ebenso hängt die Stabilität und Aktivität der ehrenamtlichen Gruppen mit dem Vorhandensein und den zeitlichen Möglichkeiten einer hauptamtlichen Koordinierungsstelle im Bundesland zusammen.

Sind die Engagierten in einer lokalen ArbeiterKind.de-Gruppe vorwiegend Studierende, führen sie in der Regel mehr Schulbesuche durch, weil sie tagsüber zeitlich flexibler und altersmäßig noch näher an den Schüler:innen sind. Ist eine ArbeiterKind.de-Gruppe durch berufstätige Ehrenamtliche geprägt, sind Schulbesuche seltener und die abendlichen offenen Treffen oder Infostände am Wochenende stehen im Mittelpunkt.

Sind die ehrenamtlichen Gruppen klein und bestehen aus vielen Neuengagierten, benötigen sie starke hauptamtliche Unterstützung, um sich regelmäßige Schulbesuche zuzutrauen und in Eigenregie durchzuführen. Diese Aufbau- und Qualifizierungsarbeit muss bei jedem Generationswechsel in der ehrenamtlichen Gruppe neu durchgeführt werden. So erklärt es sich zum Beispiel, dass 2023 in NRW nur 5 von insgesamt 47 Schulbesuchen hauptamtlich begleitet wurden und in Sachsen nur einer von 10. In Niedersachsen hingegen wurden 2023 10 von 33 Schulbesuchen hauptamtlich begleitet, also fast ein Drittel.

Große regionale Unterschiede gibt es daher auch bei den (in der Regel aus Landesmitteln finanzierten) hauptamtlichen ArbeiterKind.de-Koordinierungsstellen in den Bundesländern: Manche sind stark durch die Gewinnung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen ausgelastet, andere haben einen Schwerpunkt auf der Pflege der Kontakte zu Schulen, Hochschulen und Landespolitik.

## 4. Ausblick

Aktuell beobachten wir, dass Inflation und steigende Lebenshaltungskosten die Entscheidung für ein Studium erschweren. In nichtakademischen und oft einkommensunsicheren Familien kann es daher zu einer sozialabhängigen Entscheidung gegen ein Studium kommen oder dazu, dass ein Studium erst gar nicht in Betracht gezogen wird. Auch diejenigen, die bereits als Erste der Familie den Schritt an die Hochschule getan haben, sind nun unsicher, ob das Geld bis zum Abschluss ausreichen wird.

Darauf reagiert ArbeiterKind.de und hat neben den bereits bewährten Maßnahmen für die Jahre 2024-2026 fünf Schwerpunkte gelegt, die wir unten anderem im Rahmen eines von BMBF 2024-2026 geförderten Vorhabens umsetzen werden:

- Aufklärung über Finanzierungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Erstellung von persönlichen Studienfinanzierungskonzepten (insbesondere durch BAföG und Stipendien)
- weiterer Ausbau digitaler Organisationsstrukturen und Online-Ansprache von Zielgruppen
- Förderung der Vernetzung und der Aktivität innerhalb der ArbeiterKind.de-Community
- Ehrenamt zeitgemäß und zukunftsorientiert modernisieren und Ehrenamtliche kontinuierlich weiterqualifizieren

## **Kontakt**

ArbeiterKind.de gGmbH

Katja Urbatsch, Geschäftsführerin

Obentrautstraße 57, 10963 Berlin

030 - 68 32 04 30, [urbatsch@arbeiterkind.de](mailto:urbatsch@arbeiterkind.de)